

## Geschichte

Die Liegenschaft Karstgässche 1 „Konstanzische Schütte“ wurde im Auftrag des konstanzer Bischofs Hug von Landenberg 1525 erstellt. Da der Bischof seinen Amtssitz von Neunkirch nach Schaffhausen verlegte, benötigte er ein Lagerhaus für den Wein- und Kornzehnten. Für die nächsten 300 Jahre blieb die Liegenschaft im Besitz des Bistums Konstanz, bis zum Ende des Ancien Régime.



Anfangs des 19. Jahrhunderts ging der Besitz an die Stadt Schaffhausen über, welche die Liegenschaft aber schon bald an einen Privaten verkaufte. Der neue Besitzer nutzte das Erdgeschoss als Pferdestallungen um, die übrigen Geschosse wurden aber weiterhin als Lager genutzt.

Erst einige Jahrzehnte später wurden fünf, für damalige Zeiten grosszügige, Wohnungen für den Mittelstand eingebaut. Die Treppenerschliessung, Raumteilung und Ausstattung (Rimenböden, Täfer, Öfen und Stuckaturen) sind auch heute noch zu einem grossen Teil erhalten. Im Erdgeschoss wurden nebst den Pferdestallungen auch eine Fuhrhalterei und ein Eichlokal betrieben.

Bei weiteren Umbauarbeiten im späten 19. Jahrhundert wurde das Erdgeschoss zu Garagen umgenutzt und die Uhr an der östlichen Giebelfassade montiert, die auch heute noch das Giebelfeld ziert. Im Jahr 1985 haben die letzten Umbauarbeiten stattgefunden, im westlichen Hausteil wurden Fitnessräume, Garderoben und Duschen eingebaut, die von der Ballettschule genutzt wurden.

Die „Konstanzische Schütte“ zählt zu den wenigen Lagerhäuser die im 16. Jahrhundert in der Schaffhauser Altstadt erbaut wurden. Aufgrund ihrer Funktionen wurden Lagerhäuser meist als massive Zweckbauten mit mehrgeschossigen Lagerflächen und grossvolumigen Dachstühlen erbaut. In den letzten Jahren wurden die folgenden ehemaligen Lagerhäuser saniert: Kornhaus (Haus der Wirtschaft), Haberhaus, Güterhof sowie der Schweizerhof.